

1853
OCT.
14

Wochenblatt

für

**Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück,
Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.**

Redigirt von den verantwortlichen Redactoren **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 41.

Freitag, den 14 October,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Beitragnisse.

Dresden, 4. October. Die Arbeiten an der Albertsbahn sind in den drei Wochen, seit der Bau begonnen, unter der umsichtigen und kräftigen Leitung der Herren Ingenieure Brescius und Jäger bei den günstigen Terrainverhältnissen und mit 400 Arbeitern mit außerordentlicher Schnelligkeit vorgeschritten. Mit Ausnahme der umfanglichen Erdausschüttungen im künftigen Bahnhofe, dürften schon im Laufe der nächsten Woche die Erdarbeiten auf der ersten Section wenigstens bis zu dem Dorfe Plauen völlig beendigt sein, so daß alsbald zur Schienenlegung auf dieser Strecke verschritten werden kann, was besonders des Transports des Erdbodens wegen nöthig werden wird. Schon erheben sich einzelne Bahnwärterhäuser, die Gräben sind gezogen, die Böschungen zum großen Theil abgeglättet und mit Rasen besetzt und das Mauerwerk an Schleusen und zu der eisernen Brücke über den Mühlgraben theils schon vollendet, theils in der Vollendung begriffen. Auf dem Tracte durch das Dorf Plauen, wo einige Gebäude abgetragen werden müssen und dann weiter bis zum Forsthaus, in dessen Nähe ein Stück Felsen abzutreiben ist, sind die Arbeiter ebenfalls bedeutend vorgeschritten. Auf der zweiten Section aber sind jetzt auf Dölzschener, Coschützer und Gitterseer Flur die Expropriationen im Gange und haben den besten Fortgang. Die Bahn macht von dem Bahnhofe aus nach der Tharander Straße einen mäßigen Bogen nach links, überschreitet diese in der Nähe der Meisterei, wendet sich dann etwas rechts und geht nun in gerader Linie auf Plauen, nachdem sie in der Nähe der Restauration „Zu den drei Thürmchen“ den Mühlgraben überschritten hat; das Dorf durchschneidet sie zwischen der Kirche und der Mühle und läuft nun zwischen dem oberen Mühlgraben und dem Bergabhange nach dem Forsthaus, das rechts liegen bleibt. In der Nähe der Brücke hierselbst wird sie die Weißeritz das erste Mal überschreiten. Der erste Anhaltepunkt wird in der Nähe von Grassi's Villa angelegt werden. Beiläufig mag erwähnt werden, daß vor einigen Tagen bei dem Abtreiben des Erdreichs in der Nähe des Reifewig'schen Gartens nur etwa

2 Fuß tief im Boden das vollständige Skelett eines männlichen Körpers aufgefunden worden ist, an welchem einige räthselhafte Umstände wahrzunehmen gewesen sind. An dem Skelett ist nämlich nichts weiter als ein Paar lederne Kamaschen mit grünledernen Knöpfen gefunden worden, was irgend eine festere Vermuthung hätte begründen können. Dagegen aber ist in dem obern Theil des Hirnschädels ein großer Nagel eingetrieben und der erstere dadurch gespalten gewesen. Außerdem hat sich in der einen der Schläfe eine Deffnung von der Größe eines Rehpостens befunden. Diese Umstände scheinen auf ein vielleicht in den Kriegzeiten an einer Militärperson verübtes Verbrechen zu deuten.

Dresden, 5 October. Wir haben heute einen schmerzlichen Verlust zu melden. Heute Morgen 1/6 Uhr ist der apostolische Vicar und Decan des Domstiftes St. Petri zu Budissin, Joseph Dittrich, Bischof zu Corycus, sanft verschieden. Derselbe war am 25. April 1794 zu Marschen bei Mariaschein in Böhmen geboren, wurde am 20. August 1818 zum Priester ordinirt, am 28. Mai 1844 Canonicus zu Budissin, am 23. Februar 1846 Decan daselbst und, zum apostolischen Vicar im Königreiche Sachsen ernannt, am 10. Mai 1846 als Bischof von Corycus in part. consecrirt. Der Verewigte war ein trefflicher Kanzelredner und seiner Kenntnisse und wahren Toleranz wegen hier geehrt von den Bekennern aller Confessionen.

— 8. October. Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde die sterbliche Hülle des hochwürdigsten Herrn Bischofs Dittrich feierlich zur Erde bestattet. Die ehrfurchtsvolle und herzliche Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft gab sich dabei auf die unverkennbarste Weise kund. Obgleich auf eine vom königlichen Cultusministerium ergangene Anfrage bekannt gegeben wurde, daß der Verewigte sich jede Begräbnißfeierlichkeit ausdrücklich verboten habe und ungeachtet es während des ganzen Actes unausgesetzt stark regnete, so hatten sich doch den ganzen Weg entlang, welchen der Leichenconduct bis zu dem in der Friedrichsstadt gelegenen katholischen Friedhof zu nehmen hatte, zwei dichte Zuschauerreihen gleichsam wie ein Ehrenpalier gebildet und alle